

Zusätzlich zur Pressemitteilung findet sich auf der Website der BB FdS in Kürze unter „Aktuelles“ folgender Text:

„Ihr eigenes Bild“

Die Freunde des Spessarts arbeiten daran, interessierten Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich vor Ort im Spessart an geeigneten Beispielen selber zu informieren.

Wie massiv der Gegensatz „Lichteinfall statt Halbschatten“ ausfällt, lässt sich aktuell zB besonders gut im Bereich des Naturwaldreservates Kreuzbuckel östlich von Bessenbach erleben. Hier hat man eine besonders gute Gelegenheit des direkten Vergleichs von „Naturwald“ und „Wirtschaftswald“, die hier auf größerer Fläche, nur durch einen Forstweg voneinander getrennt, direkt nebeneinander liegen. Der ca 150-jährige Buchen- und Eichenwald ist seit 1998 aus der forstwirtschaftlichen Nutzung genommen. An der Nordost-Seite (in Richtung Autobahn) wird dieses Gebiet talseitig durch einen Forstweg vom „normal bewirtschafteten“ Wald abgegrenzt. Dort fand im letzten Jahr ein Einschlag statt. Wenn man nun entlang dieses Weges wandert, so hat man oberhalb den Naturwald und unterhalb den Wirtschaftswald vor seinen Augen. Die unterschiedliche Atmosphäre in diesen beiden Waldbereichen ist augenfällig. Unterhalb des Weges oft gleißende Helle, oberhalb milder, kühler Halbschatten.

Machen Sie sich selbst ein Bild und wandern oder radeln Sie am besten an einem hellen Sonntag entlang dieses Waldbereiches.

Es sei hier eigens betont, dass dieses Beispiel nur deshalb gewählt wurde, weil es besonders gut geeignet ist, den Unterschied im Lichteinfall deutlich zu machen. Es ist explizit kein Beispiel für besonders extreme Waldbewirtschaftung. Nein, das ist „ganz normale ordnungsgemäße Waldwirtschaft“. Aufgrund der nach Nordosten geneigten Hanglage gehen wir auch eher nicht davon aus, dass es hier zu Dürreschäden kommen wird. Bei einer Süd-Lage könnte das anders sein.

Und so finden Sie den Kreuzbuckel:

Auf der Website der Freunde des Spessarts gibt es eine neue Rubrik „Ihr eigenes Bild“:

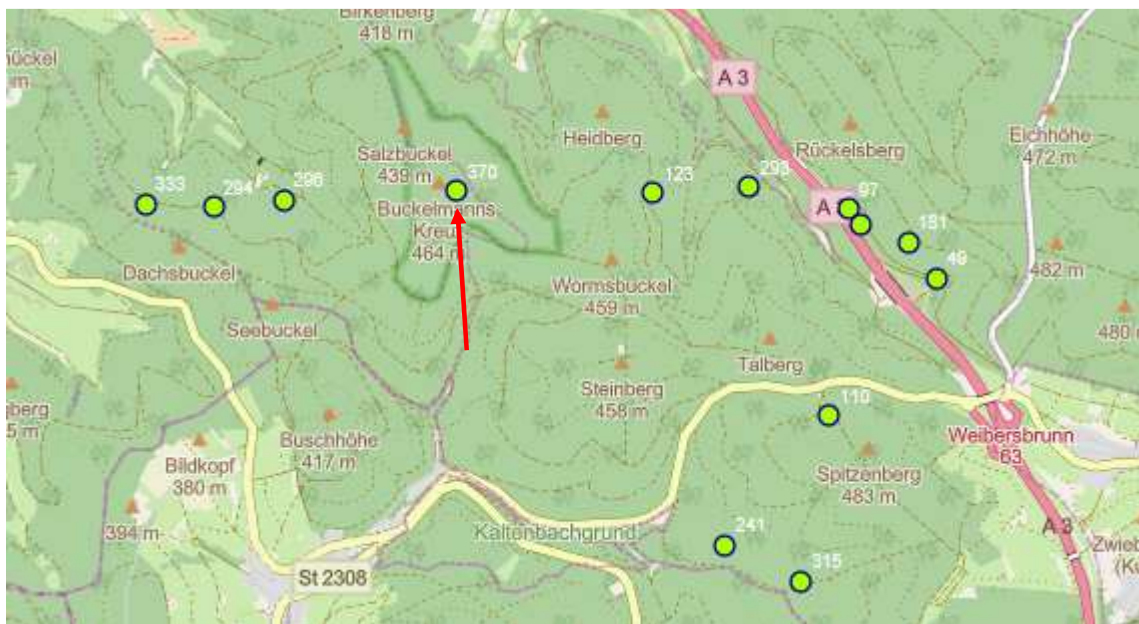
<https://www.freunde-des-spessarts.de/elementor-1105/>

Darüber haben Sie Zugriff auf Kartendarstellungen, die Sie zu Hause am PC in beliebiger Darstellung und Vergrößerung ansehen können. Sie können die Karten aber auch auf ihr Handy holen und damit gezielt zu den Orten wandern. Unter dem link finden Sie im Abschnitt „Einführung“ dazu eine ausführliche Beschreibung. Nehmen Sie sich die Zeit und schauen da mal rein. Wir haben bereits Kartendarstellungen zu 4 Themen eingestellt. Diese werden in Zukunft noch ergänzt werden:

- Unser Naturwaldkonzept
- Trittsteine der bayrischen Staatsforsten
- Verbisschäden durch zu hohe Wilddichte
- Waldwirtschaft

Für den eiligen Leser hier noch zusätzlich eine direkte Anleitung zum Kreuzbuckel:

- Der Kreuzbuckel ist ein „Naturwaldreservat“ und als solches gehört er auch zu den Trittsteinen der bayrischen Staatsforsten. Hier ist der link zu der Karte die wir dafür konzipiert haben: http://www.freunde-des-spessarts.de/karte_baysf-trittsteine/
- In unserer Karte hat dieser Trittstein die Nr. 370 und er ist mit einem roten Pfeil gekennzeichnet. Als Beispiel sind unten 3 verschiedene Grundkarten-Typen, die frei wählbar sind, als screenshots einkopiert: Typen: Navigation / Satellitenbild (imagery) / open street map



- Für diesen Trittstein haben die Verbände in ihrem Naturwaldkonzept eine Erweiterung vorgeschlagen. Ursprungsfläche und Vorschlagsfläche sind in unserer Kartendarstellung gezeigt. http://www.freunde-des-spessarts.de/karte_naturwald/

In unserem Bildausschnitt unten ist der Erweiterungsvorschlag zusätzlich farblich aufgehellt.



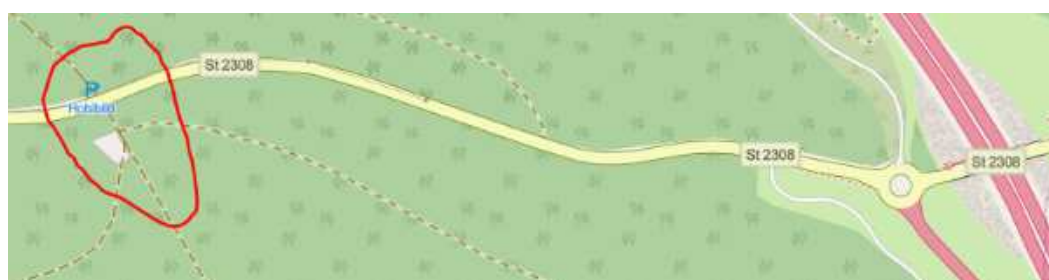
- In dieser Erweiterungsfläche fand nun kürzlich ein neuer Einschlag statt, der uns hier die Möglichkeit eröffnet, im direkten Vergleich den Unterschied in der Lichteinstrahlung zu beobachten. Bei der konkreten Fläche brauchen wir uns vermutlich keine Sorge zu machen, dass es hier zu massiven Dürreschäden kommen wird, da es sich um einen nordöstlich exponierten Hang handelt, der damit nur geringer Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Für Süd- und Südwest-orientierte Hanglagen wäre das schon wesentlich problematischer.

Wegbeschreibung:

Für die folgende Abb. ist die Grundkarte „openstreet map“ ausgewählt worden. Der besagte Forstweg, der das bestehende Naturwaldreservat Kreuzbuckel von der ebenfalls gelb markierten Vorschlagsfläche zur Erweiterung abgrenzt ist, ist rot strichliert. Am besten erreicht man den interessanten Bereich von den beiden rot umkreisten Orten. Der Waldmichelbacherhof liegt am nächsten, aber da muss man größere Steigungen überwinden.



Günstiger mag es sein, stattdessen auf dem Parkplatz „Hohlbild“ zu parken, an der Zufahrt zur Autobahnauffahrt Weibersbrunn (vgl. nä. Abb.) und von dort auf recht ebenem Weg zum Naturwaldreservat zu laufen/ mit dem Rad zu fahren.



Eine ausführliche Wegbeschreibung zum Naturwaldreservat Kreuzbuckel finden Sie auch unter folgendem link: <https://www.baysf.de/de/wald-erkunden/ausflugsziele-tipps/naturwaldresrvat-kreuzbuckel.html> . Hierfür ein Dankeschön an den Forstbetrieb Heigenbrücken.

Noch ein kleiner Tip: Auf dem Weg vom Parkplatz Hohlbild zum Kreuzbuckel liegt direkt neben dem Waldweg noch der Trittstein Nr. 123 mit Namen „Worms“ (ebenfalls auf den Karten oben enthalten). Obwohl dieser Trittstein nur eine Fläche von 1,5ha hat, lässt sich auch hier sehr gut der Kontrast in der Helligkeit am Waldboden im Vergleich zu dem umgebenden Wirtschaftswald erkennen.